

# Informationsvorlage

**Nr. GR/031/2022**

Aktenzeichen	025.05	Datum: 04.04.2022
Federführendes Amt	Hauptamt	
Amtsleiter/in	Marco Fulgner	Tel.: 07261 404-104

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Gemeinderat	Kenntnisnahme	26.04.2022	öffentlich

## Beratungsgegenstand:

### **Strukturelle Überlegungen zur Neuausrichtung der Bürgerdienste insbesondere in Bezug auf die enormen Sanierungsrückstände verschiedener Verwaltungsgebäude**

## Vorschlag / Ergebnis:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der in der Haushaltsstrukturkommission besprochenen Vorgehensweise bezüglich der Generierung von Optimierungspotentialen bei der Ausgestaltung der Strukturen der einzelnen Verwaltungsstellen unter Berücksichtigung einer Beibehaltung des Bürgerdienstes vor Ort.

---

## **Finanzielle Auswirkungen:**

Kosten können in Abhängigkeit der jeweiligen Handlungsalternative in unterschiedlicher Höhe entstehen.

---

## **Sachverhalt:**

Die Haushaltsstrukturkommission hat sich Ende Oktober letzten Jahres u.a. intensiv mit der künftigen Ausrichtung der Bürgerdienste, insbesondere unter dem Fokus der vorhandenen enormen Sanierungsrückstände in der Bauunterhaltung der Gebäude der Außenstellen beschäftigt und festgestellt, dass hier deutlicher Handlungsbedarf besteht. Die Notwendigkeit entsprechend zu handeln, zeigt sich auch an dem aktuellen Genehmigungsschreiben des Regierungspräsidiums Karlsruhe für den Haushalt 2022. Abschließend ermahnt das Regierungspräsidium die Stadt, dass die vorgesehene Ausweitung der bereits überdurchschnittlich hohen Verschuldung den finanziellen Handlungsspielraum der Stadt stark einengen würde und die stetige Aufgabenerfüllung gefährden könnte.

Zur Sicherstellung einer künftig auch auskömmlichen Investitionsfinanzierung durch Eigenmittel der Stadt bedarf es deshalb struktureller Maßnahmen mit dem Ziel einer dauerhaften Stärkung der Eigenfinanzierungskraft.

Zur langfristigen Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Sinsheim ist es daher notwendig, zeitnah zu handeln.

Der Auftrag aus der Haushaltsstrukturkommission an die Verwaltung war, mit den Verwaltungsstellen bzw. deren Ortsvorstehern/-in in Kontakt zu treten, bei denen aktuell der Sanierungsstau der Verwaltungsgebäude derart eklatant ist, dass wesentlicher Sanierungsbedarf am Gebäude besteht und/ oder aufgrund unzureichender energetischer Ausstattung die laufenden Kosten deutlich erhöht sind.

Ziel ist hierbei, gemeinsam und lösungsorientiert Alternativen zu erarbeiten, um das Dienstleistungsangebot vor Ort möglichst in gleicher oder besserer Qualität (Stichwort Barrierefreiheit) sicherzustellen ohne weiter in die Bestandsgebäude investieren zu müssen.

Die aktuelle Haushaltslage bietet diesbezüglich keinerlei Spielraum. Der Sanierungsrückstau bei den Verwaltungsgebäuden vor Ort wurde bereits 2019 mit deutlich über 10 Mio. € beziffert.

In einigen Fällen könnte als positiver Nebeneffekt zusätzlich die Veräußerung der Bestandsgebäude möglich sein. Aus Sicht der Verwaltung wurde dies im Ortsteil Rohrbach optimal gelöst.

Allerdings sind die Rahmenbedingungen nicht überall gleich gut. Genau deshalb müssen individuelle Lösungen erarbeitet werden. Als Zeitraum für die ersten Schritte wurde März/April 2022 definiert.

Nunmehr ist der Ortsvorsteher von Adersbach auf die Verwaltung zugegangen, um eine sich kurzfristig bietende Chance eventuell zu nutzen.

Nachdem der erste Eindruck (barrierefreie Einmietung in geeignete Räume in zentraler Lage) hervorragend war, hat man sich entschieden, obwohl diesbezüglich noch keine Gremieninfo vorlag, diese Chance für eine Neuaufstellung zu nutzen und dabei in einem ersten Schritt die laufenden Kosten des Bürgerdienstes vor Ort deutlich zu senken.

Aktuell liegt der Fokus auf dieser Umsetzung, die noch im Mai 2022 vollzogen sein soll. Der Umzug ist für die 20. KW geplant, sodass Montag der 23.05. der erste Öffnungstag der neuen Verwaltungseinheit im Ortsteil Adersbach sein wird. Danach wird man sukzessive Ortsteil für Ortsteil angehen.

Falls sich kurzfristig ähnliche Chancen wie in Adersbach auch in anderen Ortsteilen auf-tun sollten, bitten wir die Mitglieder der Ortschaftsräte die Verwaltung davon umgehend in Kenntnis zu setzen.

Der Gemeinderat wurde über diesen Sachverhalt in seiner Sitzung am 15.02. informiert. Im Ältestenrat besprach man den Sachverhalt am 25.02.2022. Der Ortschaftsrat Adersbach beschäftigte sich am 08.03.2022 mit diesem Thema und stimmte einstimmig zu, die Verwaltungsstelle in die neuen Räumlichkeiten im Schrennweg 2a zu verlegen. Gleichzeitig befürwortet der Ortschaftsrat Adersbach die Vorbereitung einer Konzeptvergabe für das aktuelle Verwaltungsgebäude.

Zur Verwirklichung dieses Schrittes wurde mittlerweile ein Mietvertrag abgeschlossen und die notwendigen Elektroinstallationsarbeiten beauftragt. Das Amt für Gebäudemanagement befasst sich mit der Vorbereitung der Konzeptvorgabe.

Mittlerweile erfolgte eine detaillierte Abstimmung mit dem Amt für Gebäudemanagement, um so zu eruieren, in welchen Ortsteilen der Handlungsdruck hoch ist. Ziel ist, eine Priorisierung der einzelnen Verwaltungsstellen vorzunehmen. Abhängig ist dies selbstverständlich auch von den möglichen Handlungsalternativen vor Ort. Daher wird man nach der nahezu abgeschlossenen Grundlagenerhebung jetzt in die Gespräche mit den Verantwortlichen vor Ort gehen.

Neben Adersbach sieht man aktuell auch Handlungsbedarf in Ehrstädt, Weiler und Waldangelloch.

In Hilsbach und Eschelbach eher nachrangig.

Bereits verbesserte Situationen sind in Hoffenheim, Hasselbach, Dühren, Reihen, Steinsfurt und Rohrbach gegeben.

Im Sinne der Gemeinwohlorientierung ist die strukturelle Veränderung unumgänglich, auch wenn damit einhergehend wenig populäre und teilweise schmerzhaft Entscheidungen notwendig werden.

Erste Termine zur „Ersteinschätzung möglicher Alternativen“ haben bereits stattgefunden. Ziel ist es kurzfristige, mittelfristige und langfristige Lösungsansätze zu generieren und in regelmäßigen Abständen bezüglich der Sachstände zu informieren.

Der erste Termin zur Findung und Abwägung der verschiedenen Handlungsalternativen für den Ortsteil Weiler hat am 23.03.2022 stattgefunden. Dabei hat man gemeinsam mehrere Handlungsalternativen in Erwägung gezogen, die nunmehr auf Ihre Geeignetheit und den Realisierungszeitraum geprüft werden.

Gleiches gilt für den Ortsteil Ehrstädt, das diesbezügliche Gespräch fand am 01.04.2022 statt.

Für 2022 sieht man neben Adersbach, Weiler und Ehrstädt noch einen weiteren Abwägungsprozess in Waldangelloch vor. Über die Ergebnisse wird der GR zeitnah unterrichtet.

Über die geplante Vorgehensweise wurde in der Arbeitsbesprechung der Ortsvorsteher mit der Verwaltungsspitze am 04.04.22 informiert.

---

Jörg Albrecht  
Oberbürgermeister

---

Ulrich Landwehr  
Dezernatsleitung

---

Marco Fulgner  
Amtsleiter